

Datum: 19.12.2018
 Amt: 60 - Ortsbauamt
 Verantwortlich: Häke, Mathias
 Aktenzeichen: 691.73
 Vorgang:

Unterschrift

Beratungsgegenstand

**Starkregenrisikomanagement für das Gemeindegebiet Reichenbach
 -Vergabe der Ingenieurleistungen**

Ausschuss für 15.01.2019 öffentlich beschließend
Technik und Umwelt

Anlagen:
 keine

Kommunikation:
 Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Ergebnishaushalt
 Teilhaushalt: Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme: Planung HW-Schutz
 Investitionsauftrag: 755201200001

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz	50.000,00 €		
üpl / apl				
Gesamt	57.898,26 €			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
üpl / apl			
Gesamt			

Beschlussvorschlag:

1. Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.

2. Die Ingenieurleistungen zur Erstellung eines Starkregenrisikomanagements werden an das Ingenieurbüro Wald & Corbe (Hügelsheim) gemäß Honorarangebot vom 13.08.2018 in Höhe von 57.898,26 € (brutto) vergeben.

Sachdarstellung:

Der Haushaltsantrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 15.09.2016 umfasst die Erarbeitung und Durchführung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements als Baustein einer integrierten und erweiterten Hochwasserschutzkonzeptionierung und -vorsorge. Grundlage hierfür bildet der „Leitfaden - Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ der LUBW vom August 2016.

Nachdem die Gemeindeverwaltung bereits im Dezember 2016 zu diesem Thema Kontakt mit dem RP Stuttgart aufgenommen hatte, konnten jedoch die Datengrundlagen zur technisch-wissenschaftlichen Erstellung eines solchen Risikomanagements erst Ende des vergangenen Jahres geliefert werden. Dabei handelt es sich vor allem um aktuelle topographische Rasternetze (Vermessung) sowie ein neu entwickeltes Niederschlagsmodell der Uni Freiburg, welches speziell für das Spannungsfeld der Starkregen entwickelt wurde. Der Förderantrag nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft (FrWw) wurde daher in Absprache mit dem RP Stuttgart im August 2018 gestellt und nachfolgend zum 27.11.2018 mit einer Förderquote von 70 % beschieden. Für das angebotene Honorar des Planungsbüros Wald & Corbe in Höhe von 57.898,26 € entfallen somit 40.500,00 € auf das Land und 17.398,26 € auf den Gemeindehaushalt.

Hintergrund und Vorgehen des Starkregenrisikomanagements:

Starkregen sind gekennzeichnet durch extrem kurze Vorwarnzeiten sowie eine unsichere Warnlage und wirken sich zum Teil außerhalb und unabhängig von Gewässern aus. Aufgrund der zeitlich und räumlich hoch variablen Niederschlagsverteilung können potenziell alle Regionen von Starkregen betroffen sein. Bedingt durch die hohen Niederschlagsintensitäten fließen große Anteile des Niederschlags oberirdisch ab und nutzen Wege, Straßen und Einschnitte im Gelände als Abflusswege. In Regionen mit hohem Gefällegradienten (Hügelland, Mittelgebirge, Hochgebirge) findet bei Starkregenereignissen ein großer Teil der Abflussprozesse außerhalb der Gewässer auf der Geländeoberfläche als sogenannte Sturzflut statt (LUBW 2016).

Die Erfassung der Gefahren und Risiken werden bei der Entwicklung des kommunalen Starkregenrisiko-managements in drei Stufen eingeteilt:

1. Hydraulische Gefährdungsanalyse (Starkregengefahrenkarten)

→ Erarbeitung eines hydrodynamischen 2-D Modells für die Szenarien „seltenes Ereignis“, „außergewöhnliches Ereignis“ und „extremes Ereignis“.

2. Risikoanalyse

→ Besonders risikobehaftete öffentliche Objekte und Anlagen werden identifiziert und anhand der Überflutungsrisiken bewertet und priorisiert.

3. Handlungskonzept zum Starkregenrisikomanagement

→ Das Handlungskonzept (im Fall eines Starkregenereignisses) ist mit den verschiedenen kommunalen Akteuren zu erarbeiten und abzustimmen.

Herr Dr.-Ing. Göppert vom Büro Wald & Corbe wird hierzu in der Sitzung vertieft eingehen und die Starkregenrisikoplanung im Detail vorstellen.

